



Budgetierung

Wir stehen vor einer neuen Saison und die zukünftige finanzielle Situation des SC Binningen ist vom Präsidenten und vom Kassier in einer Art "Visionssitzung" zu beurteilen, abzuwägen, auszurechnen und definitiv in Zahlen festzulegen.

Diesen Vorgang nennt man "Budgetierung"

Auf der einen Seite eine einfache Angelegenheit, den manche Zahlen können von der letzten Saison übernommen werden oder sind aufgrund von Verträgen im voraus bestimmt:

Mitgliederbeiträge Aktive, Mitgliederbeiträge Passive, Bandenwerbung (neu), Kosten Cluborgan, Ausgaben Trainersaläre, Wettspieleinnahmen (plus/minus), Zinsertrag, Büromaterial/Porti/Miete.

Auf der anderen Seite wird es schon schwieriger:

Einflussnehmende Faktoren

- Regnet es am Cup der Gemeinde Binningen ?
- Hat der FCB ein Heimspiel (Spitzenkampf) am Grümpeli 2001 ?
- Ist es am Lottomatch Ende November zu schönes Wetter (Ausflüge) ?
- Ist es am Lottomatch Ende November zu schlechtes Wetter ("da geh ich nicht raus") ?
- Wie weit kommen wir mit der ersten Mannschaft im Baslercup ?
- Wie weit kommen wir mit der ersten Mannschaft im Schweizer-Cup ?
- Wieviele Verwarnungen werden unsere Aktivspieler in der nächsten Saison einkassieren ?
- Spendet uns jemand etwas und wieviel ?
- Können wir den Umsatz (Gewinn) am Kiosk steigern bzw. wieder auf eine Höhe bringen, wie es vor 5 Jahren war ?
- Müssen wir in der Winterpause Spieler engagieren, welche Ausbildungsentschädigung kosten ?
- Können wir in der Winterpause Ausbildungsentschädigung verlangen für Spieler die uns verlassen ?
- Können wir noch mehr Bandenwerbungen "verkaufen"

Unser Budget in Sachen Einnahmen/Ausgaben ist seit 7 Jahren, mit folgenden Ausnahmen, in etwa gleich geblieben:

Effektive Zahlen	1997/98	1999/2000
Ausgaben		
SR-Spesen	Fr. 7.070.—	Fr. 11.400.—
Pflege-/Sanitäts-Material	Fr. 3.500.—	Fr. 5.500.—
Effektive Zahlen	1995/96	1998/1999
Einnahmen		
Kiosk	Fr. 19.000.—	Fr. 13.000.—
Grümpeli/Cup der Gemeinde Binningen/Lottomatch	Fr. 19.000.—	Fr. 15.000.—
Gebühren SFV	Fr. 6.000.—	Fr. 8.400.—

Leihverträge kosteten vor 2 Jahren noch Fr. 54.— und heute Fr. 135.—. Ein neuer Spieler (aufLeihbasis) beim SC Binningen bezahlt pro Jahr einen Mitgliederbeitrag von Fr. 200.—. Allein schon der Transfer absorbiert 67.5 % des Jahresbeitrages. Die restlichen 65.— versuchen wir als "Tropfen auf den heissen Stein" zu werfen. Lediglich 1/3 des Gesamtbudgets werden durch die Mitgliederbeiträge finanziert. Ein weiterer Drittel wird durch die Anlässe/ Spenden/Kiosk und J & S-Gelder abgedeckt und beim Rest hat der Vorstand zu sehen, dass es irgendwie reinkommt.

"Wie kommt das rein" ?

Hier spreche ich hauptsächlich von Firmen in Binningen oder der näheren Umgebung. Brauchen Sie einen neuen Teppich oder einen Parkettboden ? Ich empfehle Ihnen Josef Merschnigg in Binningen; er sponsert neu die erste Mannschaft. Sind Sie verantwortlich in Ihrer Firma für den Einkauf bzw. Auftragsvergabe im Bereich Kunststoffe oder Kunststoffverarbeitung; Eichenberger & Fink AG in Binningen sponsern neu die zweite Mannschaft. Für ein kurzes Bier oder einen Eistee nach dem Feierabend steht Ihnen das Cardinal-Pub in Binningen zur Verfügung; Das Pub ist unser neuer Sponsor der dritten Mannschaft. Muss Ihre Wohnung wieder einmal gestrichen werden. Der jahrelange Sponsor der Senioren, Paul Prato, Binningen steht Ihnen zur Verfügung. Verreisen Sie, zügeln Sie oder haben Sie etwas zu transportieren: Rufen Sie die Firma Lamprecht Transporte in Basel an. Der jahrelange Sponsor unserer Veteranen ist in Sachen Transport und vieles mehr für Sie da.

Das Gipsergeschäft Grassi in Basel/Allschwil, das Baugeschäft Glanzmann in Binningen/Basel, nochmals Josef Merschnigg, Binningen und die Firma Air Sea Broker Ltd. in Basel sind ebenfalls Sponsoren unserer Juniorenmannschaften. Im Cluborgan finden sie viele Firmen und Personen, welche unseren Verein ebenfalls unterstützen.

Nicht zu vergessen sind die Donatoren. Mittlerweile 30 Firmen und Privatpersonen helfen mit, dass wir heute in der zweiten Liga mittun können.

Der SC Binningen ist enorm von diesen grösszügigen Firmen und Personen abhängig. Ohne sie, können wir den SCB in der heutigen Form nicht aufrecht erhalten. Ohne sie würde der Mitgliederbeitrag im Jahr Fr. 500.— bis Fr. 600.— betragen.

Wir als Vereinsmitglieder sollten uns in dieser Beziehung selbst unterstützen. Wenn wir unsere Gönner berücksichtigen, berücksichtigen sie auch uns in Zukunft.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen allen Passivmitgliedern, den Supportern und den ehrenamtlichen Helfern für Ihre Unterstützung ebenfalls zu danken.

Zum Schluss möchte ich allen auf den Weg geben, dass wir dank diesen Firmen und Personen bis heute überlebt haben und weiter leben werden. Wir sind jedoch an einer Schwelle angelangt, an der dies nicht mehr reicht.

Jürg Suter
Präsident
SC Binningen